



Fotos: Masur (5); Gläser (2)



Leichter Schnitt

Krone Mähwerke EasyCut im AGRARTECHNIK-Test | Im letzten Frühjahr präsentierte Krone die Scheibenmähwerksbaureihe EasyCut mit zahlreichen Überarbeitungen und Neuerungen. Wir haben eine Front-Heckkombination im Praxiseinsatz getestet.

Die EasyCut Baureihe wird mit einer hohen Fertigungstiefe im Krone Werk in Spelle produziert. Wesentliches Merkmal ist der geschlossene, verschweißte Mähholm mit der lebenslangen Schmierung. Vom Prinzip her wird dies dadurch realisiert, dass direkt nach der Fertigung und intensivem Testlauf, der Innenraum des Mähholms mit frischem Öl

aufgefüllt und verschlossen wird. Einfach und mit hohem Nutzenwert für den Kunden. Ab Werk wird der neue Mähbalken je nach Kundenwunsch mit der Drehrichtung Schwad- oder Breitablage ausgeliefert. Wir hatten die Möglichkeit beides zu testen. Die Schnittqualität hat uns gut gefallen. Der neue SmartCut-Mähbalken, bei dem der Überschneid der Messerlaufbahnen opti-

miert wurde, hilft bei geringem Bestand Streifen zu vermeiden.

Mit dem EasyCut F 320 M im Frontanbau und dem EasyCut R 320 im Heck ging es im späten Frühjahr zur Grünlandmäh auf die Testflächen. Die Arbeitsbreite beträgt etwas mehr als sechs Meter. Wir haben uns für eine einfache Ausführung ohne Aufbereiter und ohne angetriebene Schwadleitrollen entschieden. Aufgrund neuer Sicherheitsbestimmungen dürfen sich die Schutzvorhänge bei neu auf den Markt gebrachten Mähwerken nicht mehr einfach so hochklappen lassen. Über eine Spitze am Hebelwerkzeug, welches auch für den Klingenwechsel hergenommen wird, muss ein Sicherheitsstift entriegelt werden, welcher den Klappmechanismus freigibt. Mit einem gewöhnlichen Schlüssel lässt sich die Sicherung zwar auch öffnen, trotzdem ist das Prozedere gewöhnungsbedürftig. Die Punkte, an denen das Werkzeug angesetzt werden muss, könnten in jedem Fall besser gekennzeichnet sein. Klasse ist, dass beim Klappen in Transportstellung, genau

AGRAR TECHNIK Test

Das passende Testvideo finden Sie auf www.agrartechnik.agrarheute.com

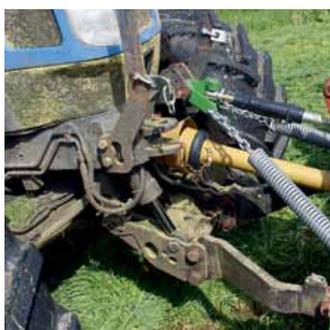
wie in Arbeitsposition, der äußere Schutzvorhang des Heckmähwerks zuverlässig selber überklappt. Unser Heckmähwerk EasyCut R 320 verfügte über die optionale hydraulische Federspannung, welche sich von der Kabine über ein gut sichtbares Manometer am Anbaubock kalibrieren lässt. Die Einstellung ist natürlich stark abhängig von der Flächenkontur, ist aber vor allem ein wenig Erfahrungssache. Wir haben den Federweg mit 70 bar beaufschlagt. Kunden die auf dieses Komfortextra verzichten, erhalten die Ausführung mit einem vierfach verstellbaren Lochraster. Das Heck-



Die Aufhängung und Führung des Heckmähwerks erfolgt nach dem Prinzip DuoGrip im Schwerpunkt. Mit einem Parallelogramm werden die seitlich wirkenden Kräfte abgefangen. In Arbeitsstellung soll das Lenkerparallelogramm waagrecht zum Boden stehen.



Der freitragende Schutzrahmen lässt jede Menge Platz auch bei starkem Futterbestand. Die Kraftübertragung auf das Satellitengetriebe findet nur auf der inneren Seite statt. Der Klingenwechsel erfolgt mit dem mitgeführten Werkzeug durch einfaches Unterfassen und Aufhebeln der Mäh-scheibe.



Über eine Oberlenker-Gabel können die Federn des Frontmähwerks ebenfalls eingehackt werden.



Die Anfahrtsicherung am Heckmähwerk im ausgelösten Zustand. Eine federgespannte Klinge gibt das Mähwerk bei Gegendruck nach hinten frei. Das Einrasten zurück in Arbeitsposition funktioniert gut.



Praktisch: Das Heckmähwerk lässt sich in Transportposition auf engstem Raum in der Maschinenhalle abstellen.

mähwerk alleine könnte theoretisch auch mit einem 70 PS Traktor und einem einfach

wirkenden Steuergerät für die Klappung gefahren werden. Im Test haben wir die Front-Heckkombination mit einem 140 PS sowie einem 160 PS Traktor eingesetzt.

Wie schon angesprochen ist auch im Frontmähwerk EasyCut F 320 M der neue Mähbalken mit Langzeitschmierung verbaut. Dadurch dass der Krafteingang in den SmartCut Mähholm, genau wie beim Heckmähwerk außen stattfindet – die Pendelfunktion aber gewährleistet sein muss – liegt die Schwerpunkt-Aufhängung leicht vom Mittelpunkt versetzt. Am vorhandenen Frontladerschlepper ist die klassische Anbringung der zwei Entlastungsfedern mit einem Schäkel kein Problem. Für Traktoren, die nicht über diese Möglichkeit verfügen, bietet Krone eine patentierte, so genannte Oberlenker-Gabel, in die sich die Schäkel optimal einhacken lassen. Für den Straßentransport unter drei Meter müssen die Schutztücher geklappt werden. Vermisst haben wir den neuen praktischen Kunststoffanfahrtschutz am Rahmen, den Krone an anderen EasyCut Mähwerken der neuen Baureihe anbringt. Aufbewahrungsboxen für Ersatzklingen sind am Heck- wie am Frontmähwerk vorhanden.

Die Anfahrtsicherung des Heckmähwerks funktioniert gut. Durch die zwei am Auslegerarm angebrachten Drehpunkte weicht das Mähwerk souverän bis zu 1,20 Meter nach hinten und 40 Zentime-

ter nach oben aus. Genügend Spielraum für große Hindernisse bei hoher Geschwindigkeit. Das Zurückschwenken in Arbeitsposition klappte immer problemlos. Auf den über 120 Hektar gemähter Fläche nicht vorgekommen ist das Auslösen der Mäh-scheibensicherung SafeCut. Bei einer Überbelastung soll hierbei ein Sicherungsstift brechen und die Mäh-scheibe dreht in Sekundenbruchteilen nach oben, weg aus dem Einzugsbereich der Nachbarscheiben. Dadurch, dass der Scherbe-

reich vorgespannt ist, wird eine Ermüdung der Sicherungsstifte verhindert.

Praktisch wird es noch einmal beim Straßentransport und danach beim Abbau des Heckmähwerks. Durch die Klappung über den Totpunkt fährt sich das Mähwerk auf dem Schlepper sehr stabil und ausgeglichen. Beim Abbau in der Maschinenhalle kann dann über Stützfüße, die allerdings nicht zur Serienausstattung gehören, das Mähwerk platzsparend in Transportposition abgestellt werden. (tg)

Tech. Daten EC F 320 M Front- und EC R 320 Heckmähwerk

Arbeitsbreite (Front/Heck):	3,16 m / 3,16 m
Transportbreite Frontmähwerk:	3 m
Anzahl der Mäh-scheiben + Mähtrommeln (Front/Heck):	5+2 / 5+2
Gewicht (Front/Heck):	620 kg / 840 kg
Leistungsbedarf d. Kombination:	110 PS

Listenpreis ohne MwSt.

Grundmaschine Frontmähwerk:	11 450 Euro
Teleskopoberlenker Kat. II	335 Euro
Grundmaschine Heckmähwerk:	12 180 Euro
Abstellstützen für geklappten Zustand:	260 Euro
Hydraulische Federspannung:	440 Euro

Fazit

Die Krone Ingenieure haben in die neuen EasyCut Mähwerke einige praxistaugliche Neuerungen hinein konstuiert. Besonders gut gefallen hat uns die Bauweise des Mähbalkens, auch wenn wir die Haltbarkeit der „Lebensdauerschmierung“ in unserem Test natürlich nicht beurteilen konnten. Einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung teurer Reparaturen am Heckmähwerk leistet die Anfahrtsicherung, die gut funktioniert. Der Klingenwechsel ist über das Werkzeug, welches am Mähwerk eingehackt ist, schnell gemacht. Kunden, die mit geschraubten Klingen bessere Erfahrungen gemacht haben, bekommen diesen Wunsch erfüllt. Für das Handling des Heckmähwerks in der Maschinenhalle oder auf dem Hofgelände ist die Möglichkeit des Abbaus in Transportposition eine feine Sache, die wie wir finden, schon lange gefehlt hat. Toll ist, dass der äußere Vorhang in Transportposition automatisch überklappt. Ersatzklingenkästen sind am Front- wie am Heckmähwerk vorhanden – Vorne allerdings unter dem Vorhang versteckt. Die Schutztücher sind bei Beschädigungen einzeln austauschbar.

Vertriebsinformation

Der Name EasyCut zielt schon seit dem Jahr 2000 die professionellen Scheibenmähwerksbaureihen aus dem Hause Krone. Neben den neuen Modelle aus unserem Test werden auch weiterhin die bekannten EasyCut Modelle gebaut. Angeboten werden derzeit Frontmähwerke in unterschiedlichen Ausbaustufen ab 2,71 Meter Arbeitsbreite. Aus der Typenbezeichnung lässt sich die Arbeitsbreite und die Ausstattung ableiten. So steht „CV“ für den Aufbereiter mit aufgehängten, beweglichen V-Stahlzinken. „CRi“ steht für die Ausführung mit Quetschwalzen. Die Heckmähwerke starten derzeit bei dem EasyCut 280 mit der Arbeitsbreite von 2,71 Meter und werden bis rauf auf vier Meter gebaut. Ebenfalls erhältlich sind Mähkombinationen aus Front- und Heckmähwerk bis zu einer Arbeitsbreite von 10,10 Meter.